

UN AVENIR  
POUR NOTRE PASSE



A FUTURE  
FOR OUR PAST

EINE ZUKUNFT  
FÜR UNSERE VERGANGENHEIT

## **Empfehlung zur Aufnahme von Denkmalschutz und Denkmalpflege in die offizielle Lehrerfortbildung**

**Berlin, 18. November 2002**

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz setzt sich nachdrücklich für die Aufnahme von Denkmalschutz und Denkmalpflege in die Fortbildungsprogramme der Institute für Lehrerfortbildung der Länder ein. Das DNK verweist an dieser Stelle auf die eindrucksvollen Ergebnisse des ersten Schülerwettbewerbs "Denk!mal – Zukunft mit Vergangenheit" und auf die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission initiierte Schulaktion "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule".

Anknüpfungspunkte in den Fächern Geschichte, Deutsch, Erdkunde, Religion, Sozialkunde, Informatik u. a. ergeben reichlich Möglichkeiten, vernetztes Denken zu praktizieren, und entsprechen auch dem Grundsatz der Agenda 21 "Global denken – lokal handeln". Durch die unmittelbare Anschauung und Beschäftigung mit schulnahen, erfassbaren "Zeitzeugen" und Gegebenheiten können aktuelle Bezüge hergestellt und dem allgemein schwindenden Geschichtsbewusstsein und dem Desinteresse an oft fernen und daher "abstrakten" geschichtlichen Zusammenhängen entgegengewirkt werden.

Erfahrungen sprechen dafür, dass Schülerinnen und Schüler für Denkmalschutz und Denkmalpflege um so eher zu gewinnen sind, wenn sich ihre Lehrkräfte persönlich dafür engagieren, ihnen den Blick für die Qualitäten des Alltags schärfen und die damit verbundenen menschlichen Schicksale lebendig werden lassen. Denkmalschutz und Denkmalpflege gilt es somit zu vermitteln als persönliches Verhalten zu den eigenen geschichtlichen Wurzeln, als vorbildlichen Beitrag zu Umweltgestaltung und Lebensqualität und als kostbares Gut für jeden Einzelnen und für die Allgemeinheit.

Parallel zum Wettbewerb sind mithin überzeugende didaktische Konzepte zur Erfassung und Bewahrung von geschichtlichen Zeugnissen erforderlich. Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz erinnert in diesem Zusammenhang an die vielversprechenden Ansätze zur "Behandlung von Fragen des Denkmalschutzes im Schulunterricht" auf der Grundlage der gleichnamigen Empfehlung der KMK aus dem Jahre 1977 und an den Bericht der KMK von 1993 zur "Situation der Behandlung von Fragen des Denkmalschutzes im Schulunterricht". Im Sinne eines qualifizierten Unterrichts muss gewährleistet sein, dass Lehrer für eine kontinuierliche Fortbildung freigestellt werden, die es ihnen ermöglicht, als "Beauftragte" für Themen des Denkmalschutzes auch Ansprechpartner im Lehrerkollegium zu werden.

Das Überleben unseres baukulturellen Erbe hängt wesentlich an seiner Wertschätzung der heranwachsenden Generationen. Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz fordert die Länder deswegen dazu auf sicherzustellen, dass Denkmalschutz und Denkmalpflege offiziell und dauerhaft Teil der Programme von Instituten für Lehrerfortbildung in den Ländern werden.